

Referent:



Foto: privat

Rupprecht Thorbecke M. A.

Medizinsoziologe
Gesellschaft für Epilepsieforschung
in Bielefeld

Auszeichnungen:

1989: „Ambassador for Epilepsy“ (ILAE/IBE)

2007: Ehrenmitglied der Deutschen

Gesellschaft für Epileptologie (DGfE)

und der

Deutschen Epilepsievereinigung (DE)

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Rupprecht_Thorbecke



Copyright: Illustrator Michael Fink (<https://michafink.de>)

Informationen:

Epilepsie Beratung Niederbayern

Bischof-Altmann-Straße 9

94032 Passau

Tel: 0851/7205-207

Fax: 0851/7205-47-207

Email: epilepsie@kinderklinik-passau.de

www.epilepsieberatung-niederbayern.de



Zertifizierte Beratungsstelle der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e.V.

Rechtsträgerin:

Kliniken Dritter Orden gGmbH

Standort Kinderklinik Passau

Finanzierung:

Die Epilepsie Beratung Niederbayern wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Bezirks Niederbayern und der Kliniken Dritter Orden gGmbH, Standort Kinderklinik Passau in Zusammenarbeit mit dem Kinderkrankenhaus St. Marien gGmbH, Landshut, gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Rechtsträgerin:



tag der epilepsie 2024

Motto:

„Epilepsie trifft Lebensplan“

09. Oktober 2024
von 19:00 bis 21:00 Uhr

Online-Veranstaltung

Anmeldung unter:

<https://mykinderklinik.de/veranstaltungen-kurse>

Veranstalter:

Gesprächsgruppe für Menschen mit
Epilepsie ab 16 Jahren und deren
Angehörige Passau

in Kooperation mit der
Epilepsie Beratungsstelle
Niederbayern

TAG DER EPILEPSIE 2024 „Epilepsie trifft Lebensplan“

Seit 1996 wird jährlich mit dem Tag der Epilepsie, dem Aktionstag der Epilepsie-Selbsthilfe in Deutschland, Österreich und der Schweiz die Öffentlichkeit über Epilepsie informiert.

Auch in diesem Jahr möchten wir, die Mitglieder der Gesprächsgruppe für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige in Passau, erneut die Chance nutzen, um mit einer öffentlichen Online-Veranstaltung die Belange der Betroffenen in den Fokus der Gesellschaft zu rücken.

Unser Ziel ist es, mit fundierten Informationen Vorurteile in der Gesellschaft abzubauen und somit langfristig die Lebensperspektiven für Betroffene und deren Familien zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit der Epilepsieberatungsstelle Niederbayern freuen wir uns sehr, passend zum Motto 2024 als Gast-Referenten **Herrn Rupprecht Thorbecke** von der **Gesellschaft für Epilepsieforschung** in Bielefeld begrüßen zu dürfen!

Negative und positive Einstellungen zu Epilepsie in der Gesellschaft

Menschen mit Epilepsie müssen oft erhebliche Einschränkungen in ihrer Lebensplanung hinnehmen, u.a. aufgrund anfallsbedingter Risiken im Berufsleben, beim Auto-, oder Fahrradfahren, beim Sport und bei Reisen. Diese Einschränkungen sind abhängig von Bemühungen, Risiken durch technische Hilfsmittel oder organisatorische Veränderungen zu minimieren.

Hier kommen auch Einstellungen in der Bevölkerung über Epilepsie ins Spiel. Durch Fortschritte in der Therapie, verbesserte sozialrechtliche Hilfen und positivere Einstellungen hinsichtlich beruflicher Eingliederungsmöglichkeiten reduzierten sich in den letzten Jahrzehnten durch sachgerechtere Beurteilungen solche Einschränkungen zusehends.

Zu den Studien – zuletzt 2018 BRD – AT - CH im Vergleich:

In Deutschland wurde **1967** erstmalig eine repräsentative Untersuchung zu Einstellungen gegenüber Epilepsie bei über 16-jährigen Personen durchgeführt. Gefragt wurde nach der Einstellung zu Kontakten der eigenen Kinder zu Kindern mit Epilepsie in der Schule, zur Eingliederung Epilepsiekranker ins Arbeitsleben und danach, ob man Epilepsie für eine Form von Geisteskrankheit halten würde.

Diese Erhebung wurde bis 2018 insgesamt 7 Male wiederholt. Ab der 4. Erhebung **1984** kam die Frage hinzu, ob man dagegen wäre, wenn der eigene Sohn/die eigene Tochter jemanden heiraten wollte, der Epilepsie hat.

2018 wurde zusätzlich nach Befürchtungen und den emotionalen Reaktionen bei der Begegnung mit einer epilepsiekranken Person gefragt.

Herr Rupprecht Thorbecke wird die Ergebnisse der letzten Studie erläutern und daraus abgeleitet aufzeigen, welche Ansatzpunkte und Interventionsmöglichkeiten sich für die Zukunft erschließen lassen.

Unsere Epilepsie-Botschafterinnen des Abends

Karina hat ihre Schwangerschaft mit Epilepsie durchlebt, Mutter und Kind sind wohlauf.

Die Anfälle ihrer Mutter haben **Franziska** Angst gemacht. Sie erzählt aus dem Alltag aus Sicht einer Tochter und ist stolz auf ihre Mama **Ulla**, die heute in Passau die Gesprächsgruppe für Menschen mit Epilepsie leitet.

Maria`s Leben wurde durch die Diagnose Epilepsie erschüttert. Heute arbeitet sie in einer neurologischen Klinik. Sie macht gerade eine Ausbildung zur Epilepsie-Fachberaterin in Bielefeld, damit sie andere Betroffene professionell unterstützen kann.

Gesprächsgruppe für Menschen mit Epilepsie ab 16 Jahren und deren Angehörige in Passau

Wir bieten

Information und Unterstützung an, laden Experten zu Fachvorträgen ein und führen öffentlichkeitswirksame Aktionen durch.

Bei unseren Ausflügen kommt der Austausch über die Epilepsie nicht zu kurz.
Neue Teilnehmer sind immer herzlich willkommen!

Wollen Sie an unserer Gesprächsgruppe teilnehmen?

Wir treffen uns (i. d. R.) einmal monatlich!

Termine:

Unser Jahresplan kann gerne angefordert werden bei der Epilepsieberatungsstelle Niederbayern:
Tel.: 0851/7205-207
E-Mail: epilepsie@kinderklinik-passau.de

Ansprechpartnerin und Gruppenleitung:

Ulla Handy: 0171/6405514
E-Mail: epilepsie-shg@gmx.de

Spenden:

Sie können uns auch gerne mit einer Spende unterstützen.
Vielen Dank!

Spendenkonto:

Epilepsie Selbsthilfegruppe Passau
IBAN: DE65 7405 0000 0031 1404 52
BIC: BYLADEM1PAS
Sparkasse Passau

Die Selbsthilfegruppe wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände in Bayern.